

Im Rahmen meiner dualen Ausbildung zur Erzieherin in der „Evangelischen Kinderkrippe der Hochschule Zweibrücken“ durfte ich das Projekt „Begreifen braucht Berührung“ mit einer Gruppe von drei Krippenkindern durchführen.

Im Mittelpunkt stand die Förderung der Bewusstseins- und Fachkompetenz durch taktile und haptische Wahrnehmungserfahrungen.

Innerhalb des Projektes nahmen die Kinder insgesamt an 11 verschiedenen Aktivitäten teil, wobei jeweils eine Aktivität pro Woche stattfand. Jede Einheit wurde durch ein wiederkehrendes Ritual begleitet: Ein kleiner „Frosch“ holte die Kinder zu Beginn ab, brachte Materialimpulse mit und lud sie zur jeweiligen Aktivität ein. Nach der Durchführung wurde der Frosch gemeinsam wieder in seinen „Teich“ zurückgebracht und verabschiedet. Dieses Ritual unterstützte die Strukturierung der Abläufe und bot den Kindern Orientierung.

Im Verlauf des Projekts gestalteten die Kinder unter anderem Kleisterbilder, bemalten sich selbst beim Bodypainting mit Fingerfarbe, erkundeten einen Barfußpfad, experimentierten mit Wasserperlen und sammelten erste Erfahrungen im Filzen.

Die Kinder nahmen dabei unterschiedliche Materialeigenschaften wahr, wie rau und weich, fest und formbar sowie warm und kalt. Beim Bodypainting konnten sie zusätzlich ihre Körpergrenzen bewusst wahrnehmen.

Die Angebote ermöglichten den Kindern, Materialien eigenständig zu erproben und die Wirkungen ihres Handelns unmittelbar zu erfahren. Dadurch konnten sie sich in den Situationen als selbstwirksam erleben.



Zum Abschluss des Projekts fand ein Elternnachmittag statt, bei dem die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ausgewählte Aktivitäten noch einmal im kleinen Rahmen ausprobieren konnten.

Abschließend möchte ich mich nochmals herzlich für die gemeinsame Zeit mit den Kindern sowie für die Unterstützung und das Vertrauen der Eltern während des gesamten Projekts bedanken.

Liebe Grüße

Ursula Arnold